

SCHOOL-SCOUT.DE

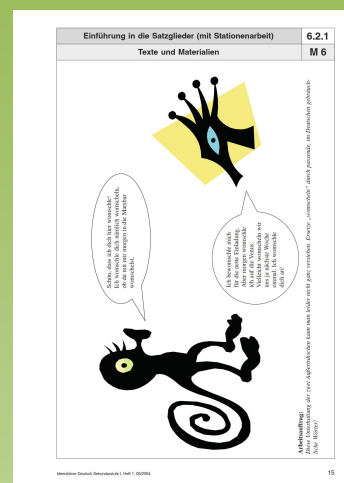
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Einführung in die Satzglieder (mit Stationenarbeit,
Stationenlernen)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorüberlegungen

Lernziele:

- *Die Schüler sollen ein Verfahren zum Erkennen von Satzgliedern kennen lernen.*
- *Sie sollen eine Möglichkeit des abwechslungsreichen Schreibens erarbeiten.*
- *Sie sollen die Satzglieder und deren Aufgabe im Satz untersuchen.*
- *Sie sollen die Satzglieder bestimmen und richtig anwenden können.*
- *Sie sollen das Gelernte in einer Stationenarbeit anwenden und vertiefen können.*
- *Sie sollen zum selbstständigen Arbeiten erzogen werden.*

Anmerkungen zum Thema:

Die folgende Unterrichtseinheit ist vor allem wegen der **spielerischen Vorgehensweise** für die **fünfte Jahrgangsstufe** gedacht. In dieser Klasse wird in die **Grundbegriffe der Grammatik eingeführt**. Mit dieser Einheit kann man in die **Satzgliederbestimmung** einsteigen. Dies sollte möglichst früh geschehen, denn die Schüler brauchen die grammatikalischen Grundbegriffe auch für den **Fremdsprachenunterricht**.

Auch für den **Aufsatzunterricht** muss den Schülern deutlich gemacht werden, dass nicht immer das Subjekt am Anfang des Satzes stehen sollte. Um **abwechslungsreicher zu schreiben**, bietet es sich an, das Subjekt auch in das Mittelfeld zu setzen. Ebenfalls können **Grammatikfehler**, die auf mangelnder Unterscheidung von Dativ- und Akkusativobjekt beruhen, vermieden werden. Das können die Schüler aber nur bewältigen, wenn sie grammatische Grundkenntnisse besitzen.

Die vorliegende Einheit hat **zwei Schwerpunkte**: Zuerst wird den Schülern ein Verfahren zum **Erkennen und Bestimmen von Satzgliedern** vermittelt. Der zweite Schwerpunkt bezieht sich auf die **Stationenarbeit**, in der das Gelernte selbstständig wiederholt und vertieft wird.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Die Umstellprobe und das Erkennen von Satzgliedern
2. Schritt: Das abwechslungsreichere Schreiben
3. Schritt: Das Prädikat
4. Schritt: Das Subjekt
5. Schritt: Die Objekte
6. Schritt: Die Adverbialien
7. Schritt: Stationenarbeit zu den Satzgliedern

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Die Umstellprobe und das Erkennen von Satzgliedern

Lernziele:

- Die Schüler lernen die Umstellprobe als ein Verfahren zum Erkennen von Satzgliedern kennen.
- Sie führen diese Probe eigenständig durch.

Der **Einstieg** in diese Grammatikeinheit wird eher knapp gehalten: Elf Schüler erhalten **Wortkarten**. Diese muss die Lehrkraft selbst herstellen. Dazu wird jedes Wort und der Punkt am Schluss des Satzes einzeln auf ein DIN-A4-Blatt geschrieben. Da im Anhang ein Arbeitsblatt mit einem **Beispielsatz** vorbereitet ist, bietet sich dieser Satz auch für diesen Arbeitsschritt an. Er lautet: „Die Freunde von Asterix leben friedlich in einem gallischen Dorf.“

Zehn Schüler erhalten nun ein Blatt mit einem Wort und ein Schüler das Blatt mit dem Punkt. Das Satzschlusszeichen darf nicht vergessen werden, da sonst noch eine weitere Möglichkeit der Umstellung, nämlich ein Fragesatz, entsteht. Die Schüler müssen sich nun völlig ungeordnet vor der Klasse aufstellen und ihre Wortkarten in der Hand halten. Die Mitschüler bilden mit diesen Wörtern Sätze. Die gefundenen Sätze werden auf *Folie* visualisiert (Vorlage: vgl. **Texte und Materialien M1**). Dazu bietet es sich an, eine Papier-*schablone* anzufertigen, sodass nur jeweils der gefundene Satz aufgedeckt werden kann. Die vor der Klasse stehenden Schüler stellen sich entsprechend um.

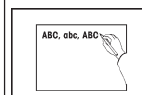
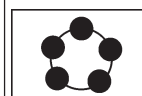
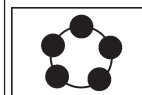
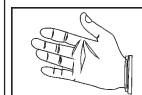
Nun werden die Schüler befragt, ob ihnen an der Stellung der Wörter etwas auffällt. Die Schüler werden bald, eventuell auf Nachfrage, erkennen, dass manche **Wörter eine Einheit bilden**. Das heißt, manche Schüler hatten während des Umstellens immer den gleichen Nachbarn. Diese dürfen sich nun unterhaken und visualisieren so nochmals ihre Zusammengehörigkeit. Die Umstellprobe wird von diesen Schülern nochmals durchgeführt. So wird den Schülern spielerisch gezeigt, dass diese Einheiten beim Umstellen wirklich zusammenbleiben.

Ein weiterer Schüler markiert nun auf der *Folie* von **M1** die Einheiten, indem er die Satzglieder mit Strichen voneinander abtrennt. Im *Unterrichtsgespräch* wird nun nochmals auf die **Umstellprobe und die Satzglieder** eingegangen. Es wird den Schülern mitgeteilt, dass die Wörter, die sich zusammen verschieben lassen, **Satzglieder** genannt werden. Die Schüler werden darauf hingewiesen, dass sie diese Tatsache zur Satzgliederbestimmung nutzen müssen.

Die Ergebnisse werden auf der *Tafel* bzw. im Heft (vgl. **Texte und Materialien M2, oberer Kasten**) gesichert. Dabei sollten die Satzglieder bei allen drei Satzvarianten nochmals durch Striche markiert werden.

Mögliche weiterführende Aufgabe:

Die Schüler sollen selbst Sätze bilden und die Umstellprobe durchführen.



Unterrichtsplanung

2. Schritt: Das abwechslungsreichere Schreiben

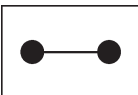


Lernziele:

- Die Schüler erarbeiten eine Möglichkeit des abwechslungsreichen Schreibens.
- Sie wenden das Erlernte an.



Die Schüler bekommen einen Text vorgelesen und sollen ihn stilistisch bewerten (vgl. **Texte und Materialien M3**). Fast jeder Satz beginnt mit dem Subjekt „Ich“.



Die Schüler erhalten nun das Arbeitsblatt **M3**. Sie sollen den Arbeitsauftrag in *Partnerarbeit* als Hefteintrag ausführen, da so bereits eine Kontrolle eingebaut wird.



Die Schüler lesen die unterschiedlichen Möglichkeiten vor und bewerten sie. Zum Schluss wird auf dem Arbeitsblatt **M3** noch ein Merksatz notiert (**Lösung** vgl. **Texte und Materialien M4**).

Weiterführende Aufgabe:



Die Schüler entwerfen ein Poster zum bisher Gelernten. Dieses Poster hat den Vorteil, dass das Gelernte nochmals visualisiert wird, wenn die Poster im Klassenzimmer aufgehängt werden (**Beispiel:** vgl. **Texte und Materialien M5**). Außerdem können sie gleichzeitig als Lernzielkontrolle für die Lehrkraft dienen.

3. Schritt: Das Prädikat

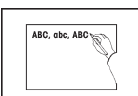


Lernziele:

- Die Schüler lernen das Prädikat kennen.
- Sie erkennen seine Aufgabe im Satz.
- Sie erkennen, dass das Verb im Aussagesatz immer die zweite Satzgliedstelle einnimmt.
- Sie erkennen, dass das Prädikat aus zwei oder mehr Teilen bestehen kann.
- Sie können das Prädikat bestimmen.

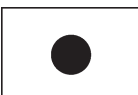


Zu **Beginn dieses Schrittes** erhalten die Schüler eine *Folie* (Vorlage: vgl. **Texte und Materialien M6**) präsentiert. Hier unterhalten sich zwei Außerirdische miteinander. Sie benutzen als Prädikat immer den Begriff „womscheln“. Die Schüler sollen nun die **Sätze sinnvoll in ihr Heft übertragen**, d.h., sie sollen „womscheln“ durch Verben ersetzen. Nachdem die Schüler ihre Lösungen vorgetragen haben, wird die Frage gestellt, zu welcher Wortart die ergänzten Wörter gehören.

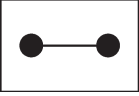


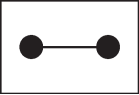
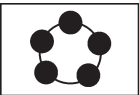
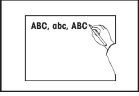


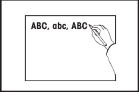
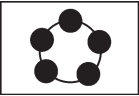


Danach sollen sich die Schüler ihren bisherigen Hefteintrag zu den Satzgliedern noch einmal ansehen (vgl. **Texte und Materialien M2, oberer Kasten**). Sie sollen das Prädikat unterstreichen und herausfinden, an welcher Satzgliedstelle es immer steht.

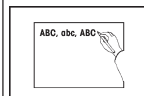
Nun kann der erste Teil des *Hefteintrages* zum Prädikat (vgl. **Texte und Materialien M2**) erfolgen.



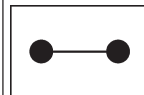
Im Anschluss daran bearbeiten die Schüler **Übung 1** auf **Texte und Materialien M7** in *Stillarbeit*. Nachdem die Ergebnisse in der Klasse besprochen wurden (**Lösungen** vgl. **Texte**

Einführung in die Satzglieder (mit Stationenarbeit)	6.2.1
Unterrichtsplanung	
<p>und Materialien M8), wird der <i>Hefteintrag</i> zum Prädikat (vgl. Texte und Materialien M2) fortgesetzt.</p> <p>Als Nächstes lösen die Schüler Übung 2 auf M7 in <i>Partnerarbeit</i>. Nach der Ergebnisbesprechung (Lösungen vgl. Texte und Materialien M8) wird der <i>Hefteintrag</i> zum Prädikat (vgl. Texte und Materialien M2) abgeschlossen.</p> <p>Als Abschlussübung zum Prädikat dient Übung 3 auf M7.</p>	 
<p>4. Schritt: Das Subjekt</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Schüler lernen das Subjekt kennen.</i> • <i>Sie erkennen seine Aufgabe im Satz.</i> • <i>Sie erkennen, dass das Subjekt aus einem Wort oder aus mehreren Wörtern bestehen kann.</i> • <i>Sie können das Subjekt bestimmen.</i> <p>Zunächst erhalten die Schüler Sätze (vgl. Texte und Materialien M9) als Arbeitsblatt oder auf <i>Folie</i> kopiert präsentiert und bearbeiten Arbeitsauftrag 1 in <i>Partnerarbeit</i>.</p> <p>Nachdem die Schüler ihre Lösungen vorgetragen haben, werden im <i>Unterrichtsgespräch</i> die Arbeitsaufträge 2 und 3 auf M9 beantwortet. Dabei wird von der Lehrkraft erklärt, dass das fehlende Satzglied „Subjekt“ genannt wird.</p> <p>Nun kann der <i>Hefteintrag</i> zum Subjekt (vgl. Texte und Materialien M2) erfolgen.</p> <p>Als Übung bearbeiten die Schüler anschließend Texte und Materialien M10 (Lösungen vgl. Texte und Materialien M11).</p>	    
<p>5. Schritt: Die Objekte</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Schüler erkennen, dass viele Sätze neben Subjekt und Prädikat noch Ergänzungen brauchen, um grammatikalisch korrekt zu sein.</i> • <i>Sie lernen das Genitiv-, Dativ- und Akkusativobjekt kennen.</i> • <i>Sie erkennen ihre Aufgaben im Satz.</i> • <i>Sie können die Objekte bestimmen.</i> <p>Zu Beginn dieses Unterrichtsschrittes schreibt die Lehrkraft folgende Wörter an die <i>Tafel</i> „<i>Der Losbudenbesitzer gibt</i>“. Die Lehrkraft stellt den Schülern die Frage, ob dieser Satz grammatikalisch vollständig ist. Die Schüler erkennen, dass viele Sätze, die nur aus Subjekt und Prädikat bestehen, unvollständig und sinnlos sind.</p> <p>Das Satzfragment sollen die Schüler nun sinnvoll in ihrem Heft ergänzen. Nachdem die einzelnen Ergebnisse vorgestellt wurden, stellt die Lehrkraft die Frage, wie die ergänzten Satzglieder erfragt werden können.</p>	  

Unterrichtsplanung



Danach erfolgt der *Hefteintrag* zum Dativ- und Akkusativobjekt (vgl. **Texte und Materialien M2**).



Anschließend bearbeiten die Schüler **Übung 1** auf **Texte und Materialien M12** in *Partnerarbeit*. Nachdem diese Aufgabe verbessert wurde (**Lösungen** vgl. **Texte und Materialien M13**), wird der *Hefteintrag* zum Genitivobjekt ergänzt (vgl. **Texte und Materialien M2**).



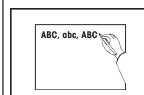
Zum Abschluss lösen die Schüler **Übung 2** auf **M12** (**Lösungen** vgl. **Texte und Materialien M13**).

6. Schritt: Die Adverbialien

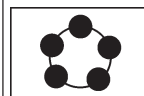


Lernziele:

- Die Schüler sollen *Temporal-, Lokal-, Modal- und Kausaladverbialien* kennen lernen.
- Die Schüler sollen die ihnen bekannten *Adverbialien* bestimmen können.



Der **Einstieg** in diesen Unterrichtsschritt wird knapp gehalten. Es ist von Vorteil, wenn eine aufklappbare Tafel zur Verfügung steht. Außerdem werden Farbkreiden (vier Farben) benötigt. Zu Beginn schreibt die Lehrkraft einen Namen und das Verb „geht“ in die Mitte der *Tafel* (Beispiel: Michael geht).

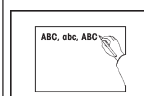


Dann wird (z.B. mit roter Kreide) an die Seitentafel die **Frage „Wohin?“** geschrieben. Ein Schüler gibt nun eine Antwort (z.B. ins Kino). Das wird nun mit roter Farbe ergänzt. Es steht nun also bereits der Satz „Michael geht ins Kino“ an der Tafel.



Es wird nun mit den Fragen „**Wann?/**“, **Warum?/**“, **Wie?/**“ genauso verfahren. Es sollte darauf geachtet werden, dass für jede Frage eine unterschiedliche Farbe gewählt wird und die Schülerantworten in der jeweiligen Farbe ergänzt werden.

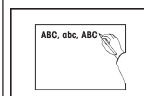
Zum Schluss steht ein Satz mit den **vier Adverbialien** an der Tafel, die dazugehörigen Fragewörter findet man auf der Seitentafel.



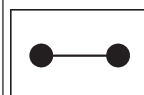
Nun sollen die Schüler die einzelnen Satzglieder durch die Umstellprobe bestimmen. Sie werden erkennen, dass der Satz aus sechs Satzgliedern besteht. Sie können auch bereits Subjekt und Prädikat bestimmen. Das kann an der Tafel gekennzeichnet werden. Die Schüler erkennen dabei, dass es sich bei **Adverbialien um eigenständige Satzglieder** handelt.

Nun können die Adverbialien im *Lehrervortrag* eingeführt werden. Die Lehrkraft kann darauf hinweisen, dass Adverbialien auch Umstandsbestimmungen genannt werden und dass sie für einen grammatikalisch richtigen Satz nicht notwendig sind.

Bei der Einführung der einzelnen Adverbialien sollte Bezug auf die an der Seitentafel stehenden Fragen genommen werden. So können die Fachbegriffe (Lokal-, Temporal-, Kausal- und Modaladverbialien) eingeführt werden.



Dann erfolgt die *Tafelanschrift* bzw. der *Hefteintrag* zu den Adverbialien (vgl. **Texte und Materialien M2**).



Als Übung bearbeiten die Schüler schrittweise das Arbeitsblatt **M14** (**Lösungen** vgl. **Texte und Materialien M15**). **Übung 1** kann in *Partner-*, **Übung 2** in *Stillarbeit* durchgeführt werden.

Unterrichtsplanung

7. Schritt: Stationenarbeit zu den Satzgliedern

An die Unterrichtsschritte 1 bis 6 schließt sich eine weitere **Übungsphase** an. Im Klassenzimmer werden dazu **zehn Stationen** aufgebaut.

Da sich diese **Stationenarbeit über mehrere Schulstunden** erstrecken wird, hat sich bezüglich der Durchführung Folgendes **als sehr praktisch erwiesen**:

Die Sitz- bzw. Tischordnung wird beibehalten.

Die einzelnen Stationen werden wahllos im Klassenzimmer verteilt. So können die Stationen z.B. auf dem Fensterbrett, dem Tageslichtprojektor, dem Waschbecken oder dem Boden liegen.

Diese **Vorgehensweise hat viele Vorteile**:

- Es geht keine unnötige Zeit durch den Auf- und Abbau der Stationen verloren.
- Die Schüler arbeiten auf ihrem Platz.
- Ein individuelles Arbeiten ist besser möglich, da es nicht auffällt, wie lange ein Schüler für eine Station braucht.
- Die Schüler erhalten dennoch Bewegung, da sie die einzelnen Stationen im Klassenzimmer suchen müssen.

Die Schüler sollen die Übungen der Stationenarbeit **selbstständig lösen** und erhalten die Möglichkeit, selbstständig zu üben. Sie müssen **keine Bloßstellung bei falschen Antworten** fürchten und können ihr **Arbeitstempo selbst bestimmen**. Bei Problemen können sie sich an die Lehrkraft wenden. Die **Lösungen** werden an der *Tafel* aufgehängt oder am Pult ausgelegt, sodass die Schüler ihre **Ergebnisse selbst überprüfen** können bzw. müssen.

Bei den Aufgaben wurde darauf geachtet, **unterschiedliche Übungstypen** auszuwählen. Schüler, die sehr früh fertig werden, können die **Zusatzstation bearbeiten**. So sind während der Übungsphase immer alle Schüler beschäftigt.

Zum Schluss der Einheit soll nochmals auf die in der Übungsphase entstandenen Probleme eingegangen werden. Die Schüler erhalten ein weiteres Mal Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Zur Vorbereitung der Stationenarbeit:

Der Laufzettel, die Stationen 1 bis 3, 5 bis 7, 9 und die Zusatzstation werden jeweils im Klassensatz kopiert.

Die Stationen 4 und 8 werden je nach Klassenstärke jeweils drei- bis viermal, am besten auf farbiges Papier, kopiert und gegebenenfalls laminiert. Anschließend werden sie an den dafür vorgesehenen Linien zerschnitten. Damit keine Blätter verloren gehen, können die drei Teile in ein Kouvert gesteckt werden.

Die **Lösungen** zu den einzelnen Stationen werden ebenfalls am besten auf farbiges Papier kopiert und gegebenenfalls laminiert.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Einführung in die Satzglieder (mit Stationenarbeit,
Stationenlernen)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

